

Titel: Ermittlung des Fachkräfte- und Qualifizierungsbedarfs „Montagefachkraft für den Innenausbau“

Laufzeit: III/06 - I/08

Bearbeiter/-in: Paul, Dr. Volker; Alscheid, Roswitha

Das Vorhaben konnte nach einer Gesamtlaufzeit von 21 Monaten abgeschlossen werden. Das Ergebnis einer Betriebsbefragung (externe Vergabe) und ein darauf aufbauender Entscheidungsvorschlag des BiBB wurden den zuständigen Ressorts Ende März 2008 übermittelt.

In dieses Vorhaben sind die Ergebnisse des Vorhabens 4.0.820 „Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs in der Fenster-, Tür- und Tormontage“ eingeflossen.

Aufgabenstellung

Auf der Grundlage der Weisung des BMWi vom 8. Juni 2006 wurden folgende Fragestellungen untersucht:

- Wie lässt sich der Qualifizierungsbedarf im Bereich der Innenmontage definieren?
- Wie kann dieser Qualifizierungsbedarf gedeckt werden?

Kann dies insbesondere durch bestehende Berufe, durch die Schaffung eines eigenständigen Ausbildungsberufes oder durch die Schaffung von (ergänzenden) Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen erfolgen.

Vorgehensweise

Die Expertise des BiBB basiert auf einer breit angelegten Literaturanalyse zur aktuellen Entwicklung von Montagetätigkeiten in der Bauwirtschaft. Eine wesentliche Grundlage für den Entscheidungsvorschlag stellen darüber hinaus die Ergebnisse der befragten Betriebe¹ dar.

Die Ergebnisse des Vorhabens“ Qualifikationsbedarf in der Fenster-, Tür- und Tormontage“ (4.0.820) stützen die Auffassung, für den Gesamtbereich „Montage im Bauwesen“ einen umfassenden Ausbildungsberuf zu schaffen, der Werkstoff- und Technik übergreifend zu konzipieren wäre. Die Ergebnisse dieses Verfahrens flossen daher in die Formulierung der Empfehlungen des BiBB zu diesem Vorhaben „Fachkräfte- und Qualifizierungsbedarfs für eine Montagefachkraft für den Innenausbau“ ein.

Darüber hinaus wurden das Vorverfahren von einem Fachbeirat aus Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite begleitet.

¹ Knauf Consulting: Aus- und Fortbildungsbedarfsanalyse: Montagetätigkeiten im Innenausbau und angrenzenden Wirtschaftszweigen – Ergebnisse einer Betriebsbefragung, Bielefeld, März 2008

Ergebnisse

Im Bereich der Montage in der Bauwirtschaft ist über eine Betriebsbefragung ein Qualifizierungsbedarf festgestellt worden, der über Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung sowie auch der Erstausbildung zu decken ist.

Im Rahmen der Betriebsbefragungen ist sowohl der Bedarf an Ausbildung als auch das Potenzial zusätzlicher Ausbildungsplätze im Falle der Schaffung eines neuen Berufes erhoben bzw. hochgerechnet worden. Quantitativ sieht dieser Bedarf in der Erstausbildung nach den Ergebnissen der beiden Betriebsbefragungen wie folgt aus:

Bezogen auf die Gesamtzahl der befragten Betriebe im Innenausbau (und Umfeld) würden unter sehr vorsichtiger Bewertung insgesamt mehr als 1.100 zusätzliche Ausbildungsplätze pro Jahr entstehen.

Im Bereich der Montage von Fenstern, Türen und Toren kommt eine ebenfalls eher „zurückhaltende“ Hochrechnung auf insgesamt ca. 300 Ausbildungsplätze pro Jahr.

Somit ergibt sich bei konservativer Bewertung ein zusätzliches jährliches Potenzial von ca. 1.400 Ausbildungsplätzen.

Ergänzend bieten sich Weiterbildungsmaßnahmen zur Deckung des Bedarfes an; allerdings sollten diese aber nicht die einzige Option zur Deckung des aufgezeigten Qualifikationsbedarfes sein! In vielen Handwerks- und Industriebereichen erlebt die Montage einen starken Zuwachs an Bedeutung; dieser Trend wird sich - so zahlreiche Autoren - fortsetzen. Insofern sollten für beide Bereiche, Fertigung/Produktion und Montage, gleichermaßen Erstausbildungsberufe bereit gehalten werden. Derzeit ist nur für einen von zwei gleichberechtigten Tätigkeitsbereichen der direkte Ausbildungsweg möglich - dies ist die Fertigung/Produktion. Für den anderen Bereich, die Montage, ist erst eine „ballastreiche“ fertigungsorientierte Ausbildung zu durchlaufen, die dann über Weiterbildungsmaßnahmen in Richtung Montage „korrigiert“ wird.

Im Wachstumsbereich der Montage ist es sinnvoll, Fortbildungsberufe zu entwickeln. Mit der Schaffung von einem oder mehreren Fortbildungsberufen werden Karrieremöglichkeiten geboten, so dass eine Erstausbildung im Montagebereich dann keine „Sackgasse“ mehr darstellt. Was den Innenausbau angeht, so ist der gesamte Überbau mit Techniker Ausbildung und Universitätsstudium bereits vorhanden.

Der Bedarf insgesamt ist möglichst kurzfristig über eine Erstausbildung sowie ergänzende Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung zu decken.

Erarbeitete Dokumente:

- a) Knauf Consulting: Aus- und Fortbildungsbedarfsanalyse: Montagetätigkeiten im Innenausbau und angrenzenden Wirtschaftszweigen – Ergebnisse einer Betriebsbefragung, Bielefeld, März 2008
- b) Volker Paul: Expertise zum Qualifikationsbedarf von Montagefachkräften in der Bauwirtschaft, Bonn, Februar 2008

Umsetzung der Vorhabens-Ergebnisse durch das BiBB:

Die Sozialpartner sind von den Ressorts aufgefordert worden, auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse und Empfehlungen des BiBB konkrete Vorschläge zu entwickeln. Auf Seiten des KWB ist ein Vorschlag in Arbeit, der dem Ansatz folgt, für den Gesamtbereich „Montage im Bauwesen“ einen umfassenden Ausbildungsberuf zu schaffen, der Werkstoff- und Technik übergreifend konzipiert wird. Nach Vorlage eines oder mehrerer Konzepte sollten diese zur Entwicklung und Verabschiedung von Eckdaten weiterentwickelt werden. In der Folge wäre dann ein Neuordnungsverfahren beim BiBB durchzuführen.